

# FDZ GW: Newsletter 15/08

Liebe Kollegin/lieber Kollege!

## Herbergssuche 2015...

Das Kalenderjahr 2015 geht in rasendem Tempo vorbei, Gelegenheit die kommenden Feiertage zur Entschleunigung und gedanklichen Einkehr zu nutzen. Dieses Jahr wird wohl als das Jahr der Flüchtlinge in Erinnerung bleiben. Angesichts des sich stetig emotional aufladenden gesellschaftspolitischen Klimas rund um die Fragenkomplexe der Auslöser der Flüchtlingsbewegungen, der Beeinflussung der Routen, der solidarischen Verteilung innerhalb der EU sowie der Versorgung und Unterbringung braucht es kompetente GW-Lehrer/innen, die zuhören, erklären, Hintergründe zugänglich machen, Zusammenhänge aufzeigen, Diskussionskultur entwickeln etc.

Wir machen durchaus im thematischen Kontext auf zwei spannende Veranstaltungen des FDZ-GW aufmerksam, die kurz nach den Weihnachtsferien auf Sie warten. Bis dahin erholen Sie sich gut!

**Ringvorlesung in Kooperation mit der AK Wien: Wer fürchtet sich vor Ökonomie? - Wirtschaft nachhaltig erkunden**

**Migration - Macht - Ökonomie**

***Fachwissenschaftliche Impulse und fachdidaktische Trittsteine***

**Referent/innen: Dr.in Christiane HINTERMANN und Mag. Herbert PICHLER**  
(beide Institut für Geographie und Regionalforschung/Universität Wien)

**Termin:** Do., 7. 1.2016, 15:00 Uhr- 16:30 Uhr

**Ort:** Institut für Geographie und Regionalforschung (Uni Wien), Universitätsstr. 7/5, 1010 Wien; Hörsaal III (NIG, Erdgeschoß)

**LV-Leitung:** Christiane HINTERMANN (Institut für Geographie und Regionalforschung/ Uni Wien)

### **Abstract:**

Der gesellschaftliche Diskurs zu Migration in Österreich ist stark von wirtschaftlichen Überlegungen geprägt und zeichnet sich durch vereinfachende, einseitige Betrachtungsweisen aus. Die populären Kosten-Nutzen-Debatten

repräsentieren Migrant\_innen dabei als reine Homines oeconomici und fokussieren inhaltlich auf Verdrängungsmechanismen am Arbeitsmarkt, wohlfahrtsstaatliche Leistungen und damit verknüpfte demographische Fragestellungen. In dieser Vorlesung wird der eindimensionale Blick durch eine mehrperspektivische Betrachtung ersetzt und werden blinde Flecken bei der Thematisierung von Migration und Arbeitsmarkt ausgeleuchtet. Im Zentrum stehen dabei: der sensible Umgang mit Begrifflichkeiten im Themenfeld in Wissenschaft und Schulpraxis, migrantische Ökonomien in Österreich und die Diskriminierung von Migrant\_innen am österreichischen Arbeitsmarkt sowie Fragestellungen im Kontext globaler Arbeitsmigration (z.B. Brain Drain, Brain Waste, Global Care Chain).

**Anmeldung:** nicht erforderlich

## **Das innovative Fachdidaktik-Format des FDZ GW**

### **GW-innovativ: Welche Werte stecken hinter und in meinem GW- Unterricht?**

**oder: Worum geht es mir eigentlich, wenn ich GW unterrichte?**

**Referent: Dr. Stefan PADBEG** (Vertretung der Professur für Didaktik des Sachunterrichts an der Bergischen Universität Wuppertal + Gastprofessor für Fachdidaktik an der Universität Wien; seit 2004 in der universitären Geographie-Lehrer\_innenausbildung in Köln, Zürich, Karlsruhe, Koblenz, Essen und Wuppertal tätig, davor Lehrer für Geographie und Sozialwissenschaften an der Bert-Brecht-Gesamtschule Bonn; Aus- und Weiterbildung in Themenzentrierter Interaktion (TZI).

**Termin:** Mi., 13. 1.2016, 16:00 - 17:30 Uhr

**Ort:** Institut für Geographie und Regionalforschung (Uni Wien), Universitätsstr. 7/5, 1010 Wien; Hörsaal 5A (NIG, 5. Stock)

#### **Abstract:**

Ich bin und / oder werde Lehrer\_in, weil ich etwas will. Bewusst oder unbewusst sind Werte und Haltungen das Fundament meines Denkens und Handelns. Das gilt auch für meine Entscheidungen in der Unterrichtsplanung sowie in meinem Handeln im GW-Unterricht. In diesem Workshop soll Raum sein, darüber nachzudenken und zu fühlen, was mir beim Lehrer\_in sein und werden Halt gibt, woran ich mich ausrichte. Es wird dazu eingeladen, dass, was ich davon teilen will, mitzuteilen und wir werden uns damit auseinander setzen, was die eigenen

Überzeugungen für meine Vermittlungsinteressen, die Auswahl von Inhalten und die Art ihrer Thematisierung im Unterricht bedeuten könn(t)en oder soll(t)en. Als Orientierung für den Austausch dienen die formulierten Werte und Haltungen in den Axiomen der Themenzentrierten Interaktion, TZI nach Ruth C. Cohn.

**Anmeldung:** <http://fdz-gw.univie.ac.at/veranstalten/vortragsreihe-gw-innovativ/>

**Unterstützen Sie auch weiterhin unsere Bemühungen um einen zukunftsorientierten GW-Unterricht!**

Gestalten Sie mit uns die Schule der Zukunft und bleiben Sie uns weiterhin gewogen!

Herbert Pichler, Christiane Hintermann und Viola Kessel für das FDZ GW-Team



**Geographie(n) machen – Wirtschaft begreifen – Fachdidaktik entwickeln**